



Puchenau, im Dezember 2022

Aussendung Dezember 2022

Werte Mitglieder!

Auch heuer wollen wir Ihnen zum Jahresende noch über Aktuelles aus unserer Tätigkeit in der letzten Zeit berichten.

Energiewende in der Gartenstadt:

In letzter Zeit gab es Verunsicherung durch diverse Medienberichte, was die Energieversorgung für private Haushalte betrifft. Es ist Tatsache, dass durch die Kriegssituation in Osteuropa und die geplante Energiewende (Ausstieg aus fossilen Energieträgern) Handlungsbedarf besteht. Was wir benötigen ist eine Lösung, die ganzheitlich verträglich und vor allem emissionsfrei ist. In diesem Zusammenhang wollen wir darauf hinweisen, dass auch Lärmemissionen, wie sie etwa von Wärmepumpen ausgehen können, unbedingt zu beachten sind.

Zwischenzeitlich haben Sie ein Rundschreiben der Neuen Heimat erhalten, dem Sie entnehmen können, dass es grundsätzlich 2 Möglichkeiten einer gemeinschaftlichen Umsetzung gibt.

a) Fernwärme-Gemeinschaftsprojekt:

Es ist nicht zu erwarten, dass alle Eigenheimbesitzer einer Fernwärmeleitung über die Dächer zustimmen werden – dies ist aber eine wesentliche Voraussetzung für die Umsetzung. Die Realisierung dieses Projekts ist daher schwer einzuschätzen.

b) Individuelle Luft/Wasser-Wärmepumpen:

Für eine Umsetzung dieses Projekts sind nicht nur aufwändige Investitionen auf den Dächern notwendig, sondern bei den meisten Häusern ist auch eine vollständige Umrüstung der Heizung auf Fußbodenheizung oder Niedertemperaturheizkörper notwendig. Jedenfalls fallen auch hier enorme Kosten an, die nicht jeder so leicht verfügbar hat.

Da geplant ist, im Jänner 2023 eine Infoveranstaltung im Buchensaal zu organisieren, sollten Sie sich – sobald der Termin bekannt ist – diesen Abend dafür frei halten und unbedingt daran teilnehmen. Die Gemeinde und die Neue Heimat werden rechtzeitig darüber informieren.

Gefahrenstelle Unterführung Puchenau West:

Auf Grund eines Beinahe-Unfalls – ein E-Scooter-Fahrer hätte beinahe einen Fußgänger in der Auffahrtsrampe Richtung Ottensheim überfahren – haben wir uns an die Gemeinde gewandt und ersucht, die Möglichkeit prüfen, ob nicht durch das Anbringen von sogenannten „Umlaufsperrern“ o.ä. Radfahrer/E-Scooter-Fahrer gezwungen werden können, von ihren fahrbaren Untersätzen abzusteigen. Es ist allgemein bekannt, dass das bestehende „Radfahrverbot“ großteils einfach ignoriert wird.

Es ist unrealistisch, dass die Einhaltung des Radfahrverbotes durch die örtlichen Polizeiorgane „permanent“ überprüft werden kann.



Von der Gemeinde erhielten wir umgehend die Rückmeldung, dass es an dieser Stelle durch Zusammenstöße von Fußgängern mit Radfahren aber auch zwischen Radfahrern schon Verletzte gegeben hat.

Man hat zugesagt, sich um geeignete Maßnahmen zu kümmern.

Kosten für die Abfallentsorgung in der Gartenstadt 2:

Über die Jährliche Prüfung der Betriebskosten beobachten wir die Kostenentwicklung der Abfallentsorgung und versuchen in Abstimmung mit der Neuen Heimat Maßnahmen zu setzen, um diese Kosten einzudämmen.

In den Müllhäusern hat die Neue Heimat „Trennanleitungen“ angebracht, wie und in welche Container der jeweilige Abfall entsorgt werden soll. Es liegt an der Selbstverantwortung der Bewohner der Gartenstadt, die Entsorgung in die dafür vorgesehenen Container vorzunehmen, um so Mehrkosten zu vermeiden.

In diesem Zusammenhang möchten wir auf die kostenlose Entsorgung von Plastik, Altpapier, Kartonagen und vor allem von Sperrmüll im ASZ-Puchenau besonders hinweisen.

Ausdrücklich machen wir darauf aufmerksam, dass die Biomüllcontainer nicht für die Entsorgung von Strauch- oder Grasschnitt vorgesehen sind!! Hierfür gibt es östlich des ASZ Entsorgungsstellen.

Noch ein Hinweis zu den Abfallgebühren. Diese betragen im KJ 2021 rund € 237.000 gegenüber € 232.000 im Jahr 2020

Entleerungskosten für 1 Restmüllcontainer 1.100 Liter: € 51,76 pro Woche = € 2.651,92 pro Jahr

Entleerungskosten für 1 Biomüllcontainer 240 Liter: € 21,66 pro Woche = € 1.126,32 pro Jahr

Über Anregung der IGP 2 wurden „überzählige“ sprich nicht benötigte Abfallcontainer abgezogen. Im Jahr 2021 waren dies 4 Restmüll- und 1 Biomüllcontainer und dieses Jahr 5 Restmüll- und 2 Biomüllcontainer. Dies sollte sich in den Kosten 2022 auswirken.

Sollten Ihnen nicht ausreichend genutzte Restmüll-/Biomüllcontainer in Ihrem Bereich auffallen, informieren Sie bitte die Neue Heimat (mit Kopie an uns), damit man diese abziehen kann. Das wirkt sich naturgemäß auf die Betriebskosten aus (und wir können dies dann bei der nächsten Betriebskostenabrechnung prüfen).

In eigener Sache:

In letzter Zeit wurden wir von Bewohnern der Gartenstadt II immer wieder auf Missstände oder persönliche Probleme aufmerksam gemacht, die schon längere Zeit (oft auch Jahre) zurückliegen und dazu die Frage gestellt, warum wir in dieser Angelegenheit nichts unternommen hätten. Dazu möchte der Vorstand der IGP 2 folgendes mitteilen:

In unseren Statuten ist geregelt, dass wir uns um Probleme annehmen, die die gesamte Gartenstadt oder das Zusammenleben in der Gartenstadt betreffen (z.B.: Umstellung des Heizungssystems in der Gartenstadt, Radweg durch die Au, Verkehrsprobleme, massives Anwachsen der Kosten für die Außenanlagen, usw.).



Da nicht in jedem Bauabschnitt ein Mitglied unseres Vorstandes wohnt, sind wir auch darauf angewiesen, dass wir von den Bewohnern über Missstände, die einen Bauabschnitt betreffen, so rechtzeitig informiert werden, dass eine Reaktion noch möglich und sinnvoll ist.

Wir helfen gern auch bei persönlichen Problemen (z.B. mit der Gemeinde oder der NH), wenn Sie selber keine nützliche Reaktion auf Ihre Einwände und Beschwerden erreichen.

Dazu benötigen wir aber Ihre Unterstützung in Form von Informationen über irgendwelche auffälligen Beträge in der Betriebs- und Instandhaltungskostenabrechnung.

Wir wenden jedes Jahr ehrenamtlich viele Stunden für die Prüfung der Abrechnung der Betriebs- und Instandhaltungskosten auf und finden auch immer wieder diverse Mängel, welchen wir dann konkret nachgehen, wir sind aber nicht Ihre persönlichen privaten kostenlosen Buchhalter, die jeden Beleg und jede Rechnung auf ihre Rechtmäßigkeit und Richtigkeit prüfen können.

Mitgliedsbeitrag:

Der Mitgliedsbeitrag wurde in der letzten Generalversammlung auf € 10,-- erhöht. Für jene Mitglieder, von denen wir keine E-Mail Adresse haben, liegt dieser Aussendung ein Erlagschein bei. Ausserdem liegen bei der Raika Puchenau auch Zahlscheine für die IGP 2 auf. Unabhängig davon, ob Sie die Einzahlung per Erlagschein oder e-banking vornehmen, tragen Sie bitte in der Rubrik „Verwendungszweck“ Ihren vollständigen Namen, Ihre Anschrift sowie das Jahr ein, welchem der Überweisungsbetrag gilt (z.B. MB 2023 etc.)

Eine Bitte in eigener Angelegenheit:

Wir ersuchen Sie um Bekanntgabe Ihrer E-Mail-Adresse. Wir versichern, dass diese ausschließlich für unseren internen Gebrauch zur Übermittlung von Informationen verwendet wird und in keinem Fall an Dritte weitergegeben wird. Sie helfen uns damit, Papier-, Kopier- und Portokosten zu sparen.

Der Vorstand der IGP II wünscht Ihnen ein schönes, friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

INTERESSENGEMEINSCHAFT
GARTENSTADT PUCHENAU 2
IGP 2

Ing. Ulrich Sulzner
(Obmann)

DI Hannelore Schiller
(Schriftführerin)